

Werkanalyse (Plastik, Objekt, Installation)

1. Bestandsaufnahme

- Werkdaten: Künstler, Titel, Entstehungszeit(raum), Größe, Aufstellungs- bzw. Standort, Stadt, Werkstoff/Technik/Verfahren, Gattung (Skulptur, Plastik, Readymade, Objekt, Montageplastik, Environment, Land Art, ...)
- Was sehe ich? (spontaner erster Eindruck, Wirkung und Assoziationen)
- Beschreibung: Thema, Hauptmotiv, Nebenmotive, Gegenstände, Handlungen, Beziehungen, Größenkategorie (Kleinplastik/Statuette, Großplastik, Monumental- oder Kolossalplastik), Darstellungstendenz/Proportionen (abbildend, idealisiert, karikiert, deformiert, abstrahiert, abstrakt, konstruiert, autonom)

2. Analyse

- Volumen, Masse, Gewicht: Dimensionen und Massevolumen, optisches und tatsächliches Gewicht, Masseverteilung, Schwerpunkt und Teilvolumina, Raumvolumen (mitgeformte Raumanteile)
- Formqualität/Formensprache: organisch – geometrisch, linear – flächig – plastisch, konkav – konvex (gehöhlt – gewölbt), rund – eckig – kubisch – spitz, voluminös – ausgezehrt, geometrische Formen, stereometrische Körper, Formenvielfalt, Formverbindungen (scharf begrenzt, zerklüftet, weich fließend), Formkontraste
- Material, Oberfläche, Licht und Schatten (Optik, Haptik): Materialeinsatz, -verarbeitung, -wirkung, Oberflächencharakter (stumpf – reflektierend – durchlässig/ -sichtig, rau – matt – glatt – spiegelnd – weich – faserig – gefurcht – eingekerbt – gerillt), Imitation einer Stofflichkeit, künstlerische Bearbeitungsspuren – industrielle Fertigung, Farbigkeit (monochrom – polychrom, vergoldet, glasiert, bemalt, Patina [= durch chem. Prozesse auf Metallen entstehende grünliche, manchmal bläuliche o. rötliche Schicht]), Fundobjekt (Readymade [=neu] oder Objet trouvé [=mit Gebrauchsspuren]), Assemblage, Montage, Beleuchtung, Lichtreflexion und Schattenbildung, Lichtbild-/Videoprojektion, Lautsprecher, Motoren, Klang, Geruch
- Bewegung: äußere und innere Bewegung figurativer Plastik (aktiv – passiv, Wahl des Moments/der Haltung, Gewandfalten, Gestik, Mimik), Formdynamik abstrakter Plastik, Bewegungsabläufe kinetischer Plastik
- Körper-Raum-Bezug: Standort und Umfeld (Innen-/Außenraum), Verhältnis zum Hintergrund, Bezug zur Architektur (z.B. Bauplastik, Kunst am Bau), Verhältnis Körpermasse – Umraum (raumverdrängend, -abweisend, -greifend, -umschließend, -durchdringend, -verbindend, -enthaltend)

- Kontur, Ansichtigkeit und Betrachterbezug: Umriss (blockhaft – geschlossen – durchbrochen – offen), allansichtig – mehransichtig – frontale Hauptschaueite – begehbar, Stand-, Sitz-, Liege- oder Hängeplastik, Präsentation (Sockel, Bodenplatte, Bodenplastik), Aufforderungscharakter (Distanz – Kontakt)
- Komposition: Anordnung, Gliederung und Gewichtung (Statik – Gleichgewicht – Ponderation (=Ausgleich von Gewichtsverhältnissen innerhalb einer Figur durch die Beziehungen zwischen Bewegung und Gegenbewegung, zwischen Be- und Entlastung einzelner Glieder) – Tektonik – Rhythmik – Dynamik – Labilität – Streuung – Verdichtung), Achse(n), Symmetrie – Asymmetrie, Ausrichtung (horizontal – vertikal – diagonal)

3. Interpretation

- Zeitliche und stilistische Einordnung des Werkes
- Bedeutung im Zusammenhang mit der Biografie und/oder dem Gesamtwerk des Künstlers
- Bedeutung des Werkes zur Zeit seiner Entstehung oder für die Gegenwart
- Vergleich mit verwandten Werken der Kunstgeschichte
- Persönliche, subjektive Wahrnehmung und Wertung (auch im Rückbezug auf den ersten Eindruck → Bestätigung – Korrektur – Widerruf)
- Moralisierende, belehrende und kritische Aussage des Werkes
- Mythologische, allegorische oder symbolische Bedeutung
- Bezug zur (ursprünglichen) Funktion des Werkes oder einzelner Teile davon (z.B. bei Montage)